

Liebe Frau Gründl, sehr geehrte und geschätzte Mitarbeiter*innen der dsai,

als ich vor 20 Jahren die Immundefekt-Ambulanz in der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover übernahm, war die dsai eine feste und verlässliche Ansprechpartnerin für Fragen, auf die ich sonst keine Antwort fand: Wie helfe ich einem Patienten, mehr noch den Eltern, mit der Diagnose eines Immundefektes zu leben und mit Mut und Vertrauen in die Zukunft zu schauen? Wie finde ich vom gleichen Krankheitsbild betroffene Familien, die bereit sind, meinen Patienten und deren Familien mit Austausch, Verständnis und Rat zur Seite zu stehen?

Vor 20 Jahren war die dsai bereits eine feste Größe in der Landschaft der Immundefekt-Behandlung, aber in den darauffolgenden zwei Jahrzehnten haben Sie mich mit immer neuen fantasievollen und sorgfältig umgesetzten Projekten zum Staunen gebracht: Sie haben den ersten coolen Cartoon geschaffen, „Immun im Cartoon“, ein buntes Heft, in dem der Kampf zwischen fiesen Bakterien und den tapferen Mitarbeitern des Immunsystems in köstlich drastischen Bildern dargestellt wird. Noch heute gebe ich dieses Heft gerne den Jugendlichen in die Hand. Dem Heft gesellten sich bald die Plüsch-B-Zelle und eine absolut fiese, lilafarbene Plüsch-Bakterie hinzu. Meine Kinder haben mit diesen beiden Protagonisten das Immunsystem kennengelernt und mit ihrer Unterstützung verstanden, dass das Immunsystem etwas sehr Greifbares und gleichzeitig Faszinierendes ist.

Vielfältige Ratgeber und Broschüren folgten. Und sie wurden immer professioneller. Während die ersten Broschüren aus der Feder von Betroffenen und Eltern stammten, haben Sie immer mehr auch ärztliche und wissenschaftliche Expertise eingeholt. Sie haben es geschafft, in verständlicher Sprache auch kompliziertere medizinische Inhalte für die Betroffenen zugänglich zu machen. Damit haben Sie erreicht, dass Patienten Erkrankung und Behandlung so verstehen können, dass das Verhältnis zwischen Arzt und Patient partnerschaftlicher wird. Dafür danke ich Ihnen sehr.

Ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit sind die ärztlichen Fortbildungen, die Sie bundesweit mit Engagement, Professionalität und großem Erfolg anbieten. Ich freue mich immer, hier mitwirken zu können. Aber Sie machen noch viel mehr: unzählige Patiententreffen, die den so wichtigen Austausch unter Gleichbetroffenen fördern, Öffentlichkeitsarbeit, die gerade jetzt in den Zeiten der Immunglobulin-Knappheit unverzichtbar ist, und Botschafter*innen, die mit ihrer Bekanntheit helfen, dass auch Immundefekte bekannt sind.

Nach vielen Jahren, in denen sich unsere Wege immer wieder kreuzten und verbanden, freue ich mich, Ihnen allen, die in der dsai mitwirken, für 30 Jahre wertvollen, ja unverzichtbaren Engagements zu danken. Haben Sie auch in Zukunft viel Glück und viel Freude an Ihrer Arbeit!

Ihr
Prof. Dr. med. Ulrich Baumann